

Sitzungsniederschrift

Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Kremmen, führte die 3. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 26.02.2020 in Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 um 19.00 Uhr durch.

a) *anwesend*

Dalibor, Andreas

Vorsitzender

Tietz, Reiner
Steinke, Marcel
Sommer, Lisa
Kurth, Jürgen
Sommer, Heidi
Marzahn, Steffanie
Heß, André

Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner
sachkundiger Einwohner

b) *abwesend*

Wedewardt, Daniel

sachkundiger Einwohner

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Nebel

d) Gäste

Frau Kißner - Bibliothekarin der Stadt Kremmen

e) Presse

./.

Die Mitglieder wurden durch **-ordnungsmäßige -** Einladung zum **Mittwoch**, den **26.02.2020** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung, sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die – **ordnungsmäßige -** Einberufung keine Einwände erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 19.11.2019
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung und Empfehlung: Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege in der Stadt Kremmen
6. Vorstellung erste Ergebnisse Elternbefragung Schließzeiten der Kindertagesstätten
7. Überblick zur Bibliotheksarbeit
8. Beratung und Empfehlung: Beitritt zum eMedien-Verbund der öffentlichen Bibliotheken in dem Landkreis Oberhavel
Vorlage - 01-21-2020
9. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 19.11.2019
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Kultur- und Sozialausschusssitzung am 26.02.2020	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende Herr Dalibor, eröffnete um 19:00 Uhr die 3. Sitzung und begrüßte folgende Gäste: Bibliothekarin Frau Kißner, Bürgerinnen und Bürger, Abgeordnete, sachkundige Einwohner und Mitarbeiter der Verwaltung.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 19.11.2019 Es wurden keine Einwände vorgetragen. Somit gilt der öffentliche Teil das Protokoll vom 19.11.2019 als einstimmig bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Es wurden keine Einwände vorgetragen. Somit gilt der öffentliche Teil als einstimmig bestätigt und es wurde gemäß Tagesordnung weiterverfahren.			
4.	Einwohnerfragestunde Keine Fragen, von seitens der Einwohner.			
5.	Beratung und Empfehlung: Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege in der Stadt Kremen Herr Dalibor gab eine kurze Zusammenfassung zu diesem TOP und erteilte Frau Nebel das Wort. Frau Nebel leitete ein, dass über das Thema schon lange diskutiert wurde Auf Nachfragen, welche im letzten Protokoll ersichtlich sind, hat sie anhand eines Schreibens geantwortet. Dieses Schreiben wurde ausgeteilt. Warum nur eine Richtlinie und keine Satzung erstellt wurde, beantwortete Frau Nebel Herrn Kurths frage damit, dass eine Richtlinie ausreichend sei. Herr Wedewardt lies über Herrn Dalibor anfragen, in welchem Arbeitsver-hältnis eine Tagespflegeperson stehen würde. Diese Anfrage beantwortete Frau Nebel dahingehend, dass es kein Arbeits-verhältnis mit der Stadt Kremen gäbe, sondern die Tagespflegeperson in einer Selbstständigkeit tätig sei. Eine Vergütung für die Betreuung der Kinder würde es aber geben. Herr Wedewardt wollte außerdem folgendes wissen und lies dies durch Herrn Dalibor anfragen. Unter Pkt. 9.4.2 steht: „...nur 3 Jahre Berufserfahrung als Tagespflege-person...“ und			

	<p>unter Pkt. 9.4.3: „... ist noch zusätzlich pädagogisches Personal, anstelle von Erzieher...“ Wäre es möglich, dass der Pkt. 9.4.2 ein- oder hinzugefügt wird, also Stufe 2, „Pädagogische Fachkraft, gem. §9 Kita-Personalverordnung Brandenburg “ oder „3 Jahre Berufserfahrung als Tagespflegeperson “. In Stufe 3 würde man beide Voraussetzungen vorlegen müssen.</p> <p>Frau Nebel gab zu bedenken, dass eine Person, welche nur die Kriterien „3 Jahre oder...“, zwar eine Ausbildung abgeschlossen hat, damit aber gleich in die Stufe 2 der Einstufung fallen würde. Die Sachbearbeiterin, welche dieses ausgearbeitet hätte, wird sich mit der Sachlage vertraut und nochmals prüfen lassen.</p> <p>Nachdem alle Wortmeldungen abgeschlossen waren, empfiehlt der Kultur- und Sozialausschuss die Richtlinie zur Förderung der Kindertagespflege in der Stadt Kremmen.</p> <p>Herr Dalibor lies abstimmen:</p> <table><tr><td>Anzahl der Mitglieder:</td><td>5</td></tr><tr><td>Davon anwesend:</td><td>5</td></tr><tr><td>Ja-Stimmen:</td><td>5</td></tr><tr><td>Nein-Stimmen:</td><td>0</td></tr><tr><td>Enthaltungen:</td><td>0</td></tr></table> <p>Damit wird eine Beschlussfassung empfohlen.</p>	Anzahl der Mitglieder:	5	Davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0			
Anzahl der Mitglieder:	5													
Davon anwesend:	5													
Ja-Stimmen:	5													
Nein-Stimmen:	0													
Enthaltungen:	0													
6.	<p>Vorstellung erste Ergebnisse Elternbefragung Schließzeiten der Kindertagesstätten</p> <p>Herr Dalibor gab eine kurze Zusammenfassung und übergab das Wort an Frau Nebel.</p> <p>Anhand einer tabellarischen Zusammenfassung berichtete Frau Nebel, wie viele Rückmeldungen es in jeder einzelnen Kindertagesstätte, zu dieser Umfrage gab. Schwerpunkte waren verlängerte Öffnungszeiten, sowie die Abschaffung der Schließzeiten. Die Gesamtzahl der zu betreuenden Kinder in den einzelnen KITAs wurde ebenfalls dargestellt.</p> <p>Die Rückmeldungen der Elternbefragung war eher verhaltend, berichtete Frau Nebel. Trotzdem wird es eine Auswertung in den KITA-Ausschüssen geben und es werden entsprechende Maßnahmen besprochen.</p> <p>Herr Dalibor merkte an; in der Auflistung wäre es für ihn nicht ersichtlich, ob es um eine generelle Abschaffung der Schließzeiten ginge. Er fügte außer-dem an, dass eine Rückmeldung von nur 15 Personen doch eine sehr ge-ringe Rückmeldung allein für die KITA in Kremmen sei. Auch wären Wün-sche der Eltern nicht ersichtlich.</p> <p>In der Umfrage ging es um die generelle Abschaffung der Schließzeiten. Die Rückmeldungen erfolgten namentlich, so dass diese in der Auswertung nicht mehrmals gezählt werden konnte,</p>													

	<p>antwortete Frau Nebel.</p> <p>Welche Tendenz in Bezugnahme auf die Öffnungszeiten der KITAs sei denn ersichtlich, wollte Herr Tietz wissen. Für was für Öffnungszeiten würden sich die Eltern aussprechen. Sind für sie frühere, spätere oder längere Öffnungszeiten erstrebenswerter. Er bemängelte die Auswertung dahin gehend und hätte sich eine ausführlichere gewünscht, in der auch Lösungen ersichtlich sind. Frau Renn, war als Vertreterin für den Fachbereich Kinder anwesend und berichtete, dass sich nur ein Elternteil für eine Ganztagskindertagesstätte ausgesprochen hätte. Längere Öffnungszeiten von derzeit 06:00-17:00 Uhr auf 06:00-20:00 Uhr zu erweitern, wurde nicht gefordert. Eher bevorzuge man eine Stunde früher morgens oder eine Stunde später am Abend.</p> <p>Es erfolgte eine umfangreiche Diskussion hierzu, welche zu dem Ergebnis führte, dass die Auswertung so nicht aussagekräftig genug sei und die Bedürfnisse der Eltern nicht ausreichend genug darstelle.</p>			
7.	<p>Überblick zur Bibliotheksarbeit</p> <p>Frau Bibliothekarin Kißner erhielt das Wort, nachdem Herr Dalibor eine Zusammenfassung zu diesem TOP gab.</p> <p>Auf Grund eines Jahresrückblickes von 2019, berichtete Frau Kißner wie folgt: Für das Jahr 2019 konnten 5527 Besucher, davon 489 aktive Leser, von denen wiederum jeder ca. 11 Mal in der Bibliothek gewesen ist, verzeichnet werden. Von den 489 aktiven Lesern, waren 176 Kinder und Jugendliche, 311 Erwachsene, 204 Rentner, 40 Neuanmeldungen und 156 aus den angrenzenden Ortsteilen zu verzeichnen.</p> <p>Der aktuelle Bestand beinhaltet 13306 Exemplare. Darauf fallen 3964 auf Belletristik, 1891 auf Sach-, 211 auf Kinder- und Jugendliteratur, 234 Tonträger, 203 Video und DVD und 1198 auf Zeitschriften. Gleichzeitig wurden 529 neue Exemplare angeschafft und 630 ausgesondert.</p> <p>9481 Euro inkl. Büromaterial wurden dafür als Bestandsmittel aufgewendet. 28 Veranstaltungen mit jeweils 380 Besuchern und 3 Einführungen wurden durchgeführt. Unser Bürgermeister Herr Sebastian Busse war als Lese Pate am 15. November 2019 tätig. In Absprache mit den Lehrern stellte Sie Bücher aus Ihrem Bestand in den Klassen vor und weckte damit die Neugier der Kinder. Es soll die Kinder zum Lesen animieren und die vorhandene Bibliothek dafür zu nutzen, animieren.</p> <p>Es befindet sich in der Goethe-Schule in Kremmen eine „Kleine Bibliothek“. Die Öffnungszeiten sind täglich von 12:00 – 14:30 Uhr. Auch dort fänden zusätzlich 3x im Jahr Vorlesungen statt. Sechs Kinder der 4. Klasse nehmen das Ganztagsangebot in Anspruch. Alle 2 Jahre nehme die Bibliothek am stattfindenden Straßenfest in Beetz teil und in der warmen Jahreszeit werden Lesungen im</p>			

	<p>„Grünen Klassenzimmer“ durchgeführt. Als Fazit stelle man fest, dass die Bibliothek gut angenommen würde und man sich eine Erweiterung der Öffnungszeiten und einen barrierefreien Zugang wünsche.</p> <p>Eine ehrenamtlich, von Familie Paul, geführte Bibliothek befände sich in Staffelde. Die Öffnungszeiten ist immer montags von 15:00 – 17:00 Uhr. Hier konnten 701 Besucher, mit insgesamt 84 aktiven Lesern, verzeichnet werden. Sie hat einen Bestand von 1523 Exemplaren, welche sich wie folgt aufteilen. 505 Belletristik, 26 Sach-, 185 Kinder- und Jugendliteratur, 631 Zeitschriften, 63 CD´s, 102 DVD´s und Spiele. Es fänden 2x im Jahr Lesungen in Kooperation mit der KITA-Staffelde statt.</p> <p>Eine Zusammenarbeit mit den „Büchertelefonzellen“ verneinte Frau Kißner auf die Frage von Herrn Dalibor. Sollte ein Interesse an einer Zusammen-arbeit vorliegen, würde Frau Kißner die Nachfrage von Herrn Dalibor begrüßen.</p> <p>Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, bedankte sich Herr Dalibor bei Frau Kißner und beendete den TOP.</p>											
8.	<p>Beratung und Empfehlung: Beitritt zum eMedien-Verbund der öffentlichen Bibliotheken in dem Landkreis Oberhavel Vorlage - 01-21-2020</p> <p>Mit einer Power-Point-Präsentation stellte Frau Nebel den eMedien-Verbund der öffentlichen Bibliotheken vor. Diese virtuelle digitale Leihmöglichkeit mit dem Namen „Onleihe“, in Zusammenarbeit mit dem Partner DiViBib GmbH in Wiesbaden und der Firma Ciandoum, ist ein Bibliotheksangebot. Dieses gäbe es bereits in mehreren Städten. Öffentliche Bibliotheken bieten registrierten Nutzern via Internet die Möglichkeit digitale Medien, wie z.B. E-Books, E-Audios (Hörbücher und Musik), befristet herunterzuladen und bzw. auszuleihen.</p> <p>Derzeit stehen den Nutzern ca. 7000 Medien zur Verfügung. Durch dieses Projekt eröffne sich ein benutzerfreundliches, barrierefreies und umfangreiches Medienangebot. Durch diese Kooperation können die teilnehmen-den Bibliotheken im LK OHV, ihr Angebot mit E-Medien erweitern, redu-zieren aber gleichzeitig den Aufwand, welche jede einzelne Bibliothek durchführen müsste. Hierfür müssen die Bibliotheken, lediglich dem eMedien-Verbund der öffentlichen Bibliotheken im LK OHV beitreten. Zum derzeitigen Zeitpunkt nehmen 10 Städte und Gemeinden teil.</p> <p>Die Kosten belaufen sich aktuell wie folgt:</p> <table><tr><td>Neuanschaffung</td><td>ca. 2.000,00 Euro</td></tr><tr><td>Medien-Erstbestand</td><td>ca. 2.000,00 Euro</td></tr><tr><td>jährl. Folgekosten</td><td>ca. 1.200,00 Euro</td></tr><tr><td>jährl. Aktualisierung der Software</td><td>ca. 0,10 Euro/Einwohner</td></tr></table> <p>Für jeden Bibliotheken Nutzer der Stadt Kremmen, welcher die „Onleihe“ nutzt, gilt die Gebührensatzung von Kremmen.</p> <p>Ein kleiner Überblick vermittelte, über welche Medien die „Onleihe“</p>	Neuanschaffung	ca. 2.000,00 Euro	Medien-Erstbestand	ca. 2.000,00 Euro	jährl. Folgekosten	ca. 1.200,00 Euro	jährl. Aktualisierung der Software	ca. 0,10 Euro/Einwohner			
Neuanschaffung	ca. 2.000,00 Euro											
Medien-Erstbestand	ca. 2.000,00 Euro											
jährl. Folgekosten	ca. 1.200,00 Euro											
jährl. Aktualisierung der Software	ca. 0,10 Euro/Einwohner											

	<p>abrufbar ist.</p> <p>Frau Kißner bat darum, das bisherige Budget in Höhe von 7.000,00 Euro, welches Sie seit 2011 jährlich für Bücher und Zeitschriften einplane, nicht zu kürzen, sondern stattdessen zu erweitern, um die anfallenden Kosten für E-Medien decken zu können. Auch die Gebührensatzung der Stadt Kremmen müsste angepasst werden, sowie die Aufnahme einer Jahresgebühr. Über ein entsprechendes Marketing müsse dies an alle Bürger vermittelt werden, merkte Frau Nebel an.</p> <p>Herr Dalibor machte auf die Vertragsdauer mit einer Mindestvertragslaufzeit von drei Jahren aufmerksam.</p> <p>Nach eingehender Diskussion, empfiehlt der Kultur- und Sozialausschuss, den Beitritt zum eMedien-Verbund der öffentlichen Bibliotheken im Landkreis Oberhavel, unter der Voraussetzung ein erweitertes Angebot ohne finanziellen Einschränkungen und sonstigen Belastungen der Bibliothek, sondern zusätzlich geplanter finanzieller Mittel im Haushalt.</p> <p>Herr Dalibor lies darüber abstimmen:</p> <table><tr><td>Anzahl der Mitglieder:</td><td>5</td></tr><tr><td>Davon anwesend:</td><td>5</td></tr><tr><td>Ja-Stimmen:</td><td>5</td></tr><tr><td>Nein-Stimmen:</td><td>0</td></tr><tr><td>Enthaltungen:</td><td>0</td></tr></table> <p>Damit wird die Beschlussfassung empfohlen.</p>	Anzahl der Mitglieder:	5	Davon anwesend:	5	Ja-Stimmen:	5	Nein-Stimmen:	0	Enthaltungen:	0			
Anzahl der Mitglieder:	5													
Davon anwesend:	5													
Ja-Stimmen:	5													
Nein-Stimmen:	0													
Enthaltungen:	0													
9.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Dalibor fragte nach Wortmeldungen.</p> <p>Unter Bezugnahme auf „Hören-Sagen“, teilte Herr Tietz mit, dass die Fördermittel für die KITA-Rhinstrolche in Kremmen ausgezahlt worden sind. Wie wäre hier der weitere Werdegang?</p> <p>Herr Schlichting beantwortete dies dahingehend, dass der Bauzeitplan der KITA abgestimmt würde und die Ausschreibungen vorbereitet werden.</p> <p>Herr Tietz sagte dazu, dass dazu dann in der nächsten SVV oder im Bau-/Wirtschafts- und Umweltausschuss dazu Stellunggenommen werden könnte.</p> <p>Frau Nebel erwähnte, dass die Natur-Kindertagesstätte geschlossen wird.</p> <p>Herr Tietz merkte des Weiteren an, das mehr an aktuellen Themen und dessen Bearbeitungsstand, unter Einbeziehung als Tagesordnungspunkte, gearbeitet werden sollte.</p> <p>Herr Dalibor erwiderte, dass es möglich gemacht sei, seine Themen bei ihm vorzutragen.</p>													

	<p>Frau Heidi Sommer verweist auf die Hauptsatzung, die Beiräte seien dort mitaufgenommen worden. Außerdem wäre dort auch, dass jeder Beirat eine Geschäftsordnung für sich selbst erstellen sollte. Sie ist der Meinung, der Aufwand wäre dafür zu hoch und man sollte dies von der Verwaltung erstellen lassen.</p> <p>Herr Kurth erinnerte dran, dass dieses Thema schon beim Seniorenbeirat behandelt wurde und es nicht Aufgabe der Verwaltung ist.</p> <p>Herr Tietz merkte an, dass eine Geschäftsordnung erstellt werden könnte es aber kein muss wäre.</p> <p>Die Geschäftsordnung der SVV könnte man als Vorlage nutzen und für den jeweiligen Beirat entsprechend gestalten, merkte Frau Nebel zu diesem Thema an. Dies könnte man in Zusammenarbeit mit den anderen Beiräten erstellen, fügte Herr Schlichtung hinzu.</p> <p>Frau Lisa Sommer verwies auf die letzte Sitzung, in der auf die Richtlinie des Kultur- und Sozialausschusses der Stadt Kremmen über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit und der Brauchtumspflege über 5.000 €, verwiesen wurde, diese zu überarbeiten und als TOP zu behandeln.</p> <p>Herr Dalibor notierte sich dies für die nächste Ausschusssitzung.</p> <p>Aufgrund keiner weiteren Wortmeldungen, beendete Herr Dalibor den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:45 Uhr.</p>			
--	--	--	--	--

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Kultur- und Sozialausschusssitzung am 26.02.2020	Ja	Nein	Enth
	II. Nichtöffentlicher Teil			
1.	<p>Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 19.11.2019</p> <p>Frau Heidi Sommer wies auf einen Schreibfehler hin, welcher sich auf Seite 12 befindet. Statt Frau Marzoch müsse es Frau Marzahn heißen.</p> <p>Es wurden keine weiteren Einwände vorgetragen. Somit gilt das Protokoll des nicht öffentlichen Teils vom 19.11.2019 als einstimmig bestätigt.</p>			
2.	<p>Sonstiges</p> <p>Keine Wortmeldungen.</p> <p>Herr Dalibor bedankte sich bei allen Mitgliedern und beendete die Sitzung um 20:43 Uhr.</p>			

A. Dalibor
Vorsitzender

D. Steinke
Schriftführerin